

Im Schatten des Funkturms

Mit 11,11 Kilometern ist nicht nur die Länge des Funkturmlaufes einzigartig. Auch die reizvolle Landschaft rund um Karlsruhe begeistert die Teilnehmer.

Schon vom Start aus ist er zu sehen: der Funkturm. Das Grünwettersbacher Wahrzeichen ist mit 144 Metern das höchste Bauwerk von Karlsruhe. Bei guter Sicht ist er aus einem Umkreis von fast 100 Kilometern zu sehen. Und ungefähr so weit scheint er mir heute auch entfernt. Da soll ich hinaufen? Der Turm thront hoch oben auf einem Berg. Doch das herrliche Landschaftsbild des Nordschwarzwaldes entschädigt mich schon vorab für die Strapaze, die mir bevorsteht. Ich freue mich auf den Lauf – immerhin haben mir schon viele Freunde von den 11,11 Kilometern vorgeschwärmt.

Die ungewöhnliche Streckenlänge des Rennens hat eine besondere Geschichte. Der Initiator des Laufes, der damalige Lauftreffleiter des SC Wettersbach, Rainer Eicke, wollte einen Landschaftslauf mit Start und Ziel auf dem heimischen Sportgelände veranstalten. Die Strecke sollte am Funkturm vorbeiführen, einen Blick auf das Wildschweingehege ermöglichen und eine möglichst abwechslungsreiche Landschaft bieten. Schnell wurde jedoch klar, dass die geplante Länge von 10 Kilometern nicht umgesetzt werden konnte. So machte Eicke aus der Not eine Tugend

und dehnte die Strecke mit einem Schlenker durch den Wald auf 11,11 Kilometer aus.

Eine Streckenlänge, die bis heute Tradition hat – und die auch ich endlich bewältigen will. Dann ein Knall, der Startschuss fällt. Die ersten Kilometer gehen bergab und schlängeln sich durch ein kleines Dorf. Idylle pur. Doch gerade habe ich die niedlichen Häuser und deren beschauliche Gärten auf mich wirken lassen, da muss ich meine volle Konzentration wieder der Strecke widmen. Denn hier beginnt das steilste Stück des Laufes. Über 400 Meter zieht sich eine Berglauf-ähnliche Steigung mit einem kurzen steilen Anstieg. Am Wegesrand stehen zum Glück enthusiastische Menschen, die mich lautstark anfeuern und so die Anstrengungen fast vergessen lassen.

Oben angekommen, wird die Strecke wieder flach. Ich kann durchatmen und habe einen herrlichen Ausblick über die Täler des Nordschwarzwaldes. Erst kurz vor Kilometer 4 beginnt nochmals ein kleiner Anstieg bis zur höchsten Stelle des Laufes. Am Fuß des Funkturms, bei Kilometer 5,5, ist der Wendepunkt. Und schon bin ich auf dem Rückweg. Die zweite Hälfte der Strecke führt durch ein kurzes Waldstück. Nach leichtem Auf und Ab treffe ich bei Kilometer 7 wieder auf den Hinweg, dem ich zurück ins Stadion folge, wo die Zuschauer mich freudig empfangen. Eine Erfahrung, die mich begeistert hat. Ab sofort teilt sich mein Läuferjahr in zwei Abschnitte: vor und nach dem Funkturmlauf. Denn auch 2010 werde ich wieder an der Startlinie stehen und den Blick auf den Turm genießen.

ANGELIKA SCHLICHTING

Funkturmlauf

- Wann: **30. Juli 2010**
- Wo: Karlsruhe-Grünwettersbach
- Was: **2 km Schülerlauf, 5 km Lauf (inkl. Nordic Walking und Walking) und 11,11 km Hauptlauf sowie Kombinations-, Familien- und Teamwettbewerbe**
- Veranstalter: B. Eicke, Balinger Str. 2, 76228 Karlsruhe, TEL: 0721/9453753
- sc-wettersbach@t-online.de, WWW.SC-WETTERSBACH.DE

INFOS

aktiv laufen 49



Und wo laufen Sie?

Wir möchten mehr über Ihren Lieblingslauf erfahren. **Teilen Sie anderen Lesern mit, wo sich ein Start wirklich lohnt.** Auch auf die Gefahr hin, dass Ihr Geheimtipp im kommenden Jahr ein paar mehr Läufer verkraften muss. Wir freuen uns besonders, wenn Sie kleinere Läufe mit einem besonderen Flair vorstellen. Schicken Sie uns Ihre Laufreportage (maximal ca. 3.000 Anschläge) und einige druckfähige Bilder an:

aktiv-laufen@cng-media.de